

Unter *Podiceps ingricollis* verstehe ich (mit BREHM) den Schwarzhalsteissfuss. Der eigentliche Ohrensteissfuss (oder Hornsteissfuss) ist für mich (in Uebereinstimmung mit BREHM) gleich *Dytes auritus*.<sup>1)</sup>

Der Aufsatz „Von der Limmat“ war ursprünglich nicht für eine Fachzeitschrift bestimmt.

*Podiceps nigricollis* BREHM. habe ich noch nie beobachtet, auch am Neuenburgersee während drei Jahren nicht (1911 fl.); ebensowenig an der Limmat oder anderswo.

Es würde mich interessieren, wie *Podiceps fluviatilis* BRISS., den ich als Ohrentaucher kenne und bezeichne, bei uns gewöhnlich heisst.

K. H. Diener.

**Vitesses de quelques espèces d'oiseaux par temps calme.**

(Chronométrées et mesurées lors de leur passage au-dessus du Port de Genève).<sup>2)</sup>

<i>Corvus corone</i> L. . . . .	100	coups d'aile en 18 secondes	60 km à l'heure
<i>Micropus apus</i> L. . . . .	100	„ „ 10	„ 40 ? „
<i>Milvus migrans</i> BODD. . . . .	100	„ „ 30	„ ? „
<i>Phalacrocorax carbo</i> L. . . . .	100	„ „ 25	„ 90 „ „
<i>Fuligula fuligula</i> L. . . . .	100	„ „ 12	„ 100 „ „
<i>Ardea cinerea</i> L. . . . .	100	„ „ 12	„ 100 „ „
<i>Ardeola ralloides</i> SCOP. . . . .	100	„ „ 35	„ 60 „ „
<i>Gallinago gallinago</i> L. . . . .	100	„ „ 10	„ 80 „ „
<i>Numenius arquatus</i> L. . . . .	100	„ „ 20	„ 70 „ „
<i>Larus fuscus</i> L. . . . .	100	„ „ 32	„ 80 ? „
<i>Larus ridibundus</i> . . . . .	100	„ „ 30	„ 72 „ „
<i>Fulica atra</i> L. . . . .	100	„ „ 13	„ 90 „ „

R. Poncey.

**Naturschutz durch militärische Organe.** Bei dem vielen Schweren, das der Krieg gebracht hat, sind uns auch bisweilen Nachrichten zugekommen, wonach man sich tatkräftig dem Schutze von gefährdeten Kultur- und Naturdenkmäler angenommen hat. Bekanntlich ist die Savegegend ein ornithologisches Paradies. Die österreichischen Militärbehörden haben nach Inbesitznahme des Gebietes verboten, von Belgrad aufwärts bis zum Sabac, also auf einer Strecke von 70 bis 80 Km., alle Adler- und Reiherarten zu schiessen, fangen oder sonstwie zu verfolgen. Das strenge Verbot gilt auch für das Militär. Diese Massnahme ist ausserordentlich erfreulich und verdient erwähnt zu werden

Alb. Hess.

**Fliegende Vogelschutzgehölze.** Der wackere und rührige Präsident der luxemburgischen Winzergenossenschaft, Herr Nik. Gales, hat auf seine Kosten drei mobile, sogenannte fliegende Vogelschutzgehölze in Kleinmacher inmitten der Weinberge herstellen lassen. Dichtbezweigte Rotannen oder Fichten von 2 bis 3 Meter Höhe wurden ohne Wurzeln in 40 bis 50 Zentimeter Breite 20 Zentimeter tief in den Boden gestellt. In der Mitte einer Gruppe von einem halben Hundert dieser Bäumchen, die tatsächlich das Landschaftsbild für die Moseltaner selbst auffallend, aber vorteilhaft verändern, steht ein Pfahl mit Nisthöhlen, die der Winzergenossenschaft vom Tierschutz-

<sup>1)</sup> Der *Dytes auritus* des BREHM ist unser Hornsteissfuss (*Grèbe esclavon ou cornu* — Svasso schiavone) *Podiceps cornutus* GMELIN ex BRISSON. Red.

<sup>2)</sup> Sauf. *Gallinago* mesurée à Sionnet.